

Der Goldglänzende Rosenkäfer - Insekt des Jahres 2000

Der Goldglänzende Rosenkäfer ist das Insekt des Jahres 2000. Durch seine kupfergoldgrünen Flügeldecken gehört er zu den auffälligen einheimischen Insekten. Die Larven des Käfers leben in abgestorbenen Bäumen, auch im Komposthaufen und helfen bei der Humusbildung. Mit etwas Glück kann man den schönen Käfer auf Rosenblüten finden, wo sie ein bisschen an Pollen und zarten Blütenteilen knabbern. Mit der Wahl dieses Käfers zum Insekt des Jahres wollen namhafte Insektenkundler die Bevölkerung aufrufen, auch unbekannte Tiere zu schützen und die Larven des Käfers in den Komposten nicht zu töten, sondern sorgsam umzusetzen.

Der Rosenkäfer, lateinisch *Cetonia aurata* oder "Goldkäfer", lebt nur wenige Monate. Am ehesten kann man ihn in den Monaten Mai, Juni und Juli sehen, aber nicht nur an Rosen, sondern auch an Flieder, Holunder, Weißdorn oder Doldenblüten. Hier verharren Käfer oft stundenlang und lassen sich gut beobachten. Ein in unseren Breiten sehr seltenes Massenaufreten kann zu kleineren Fraßschäden beispielsweise an Flieder führen. Wir sollten dies tolerieren, zumal es sich im nächsten Jahr kaum wiederholen wird.

Die Larven des Käfers leben in zerfallenen pflanzlichen Stoffen beispielsweise im Mulm alter Bäume oder auch im Komposthaufen. Die vier bis fünf Zentimeter großen Larven brauchen zwei bis drei Jahre, bis sie sich verpuppen, um dann nach wenigen Wochen "Puppenruhe" als Käfer zu schlüpfen. Der Käfer bleibt noch einige Wochen in der "Puppenwiege", bis sich der Chitinpanzer anfärbt und erhärtet hat. Der Chitinpanzer ist eine Besonderheit aller Insekten. Wenn sie sich zum letzten Mal häuten oder aus der Puppe schlüpfen, können Insekten nicht weiter wachsen. Sie haben kein Skelett wie Wirbeltiere, sondern einen Panzer aus Chitin, der auch "Außenskelett" genannt wird.

Mit der Wahl des Rosenkäfers soll auch wieder die Aufmerksamkeit auf die besonderen Schutzbedürfnisse der Insekten gelenkt werden. Insekten sind nicht lebensfähig ohne ihre unmittelbare Umwelt; ihr Schutz muss daher stets auch die Bewahrung ihrer Lebensräume einschließen. Das heißt aber auch, dass der intakte Zustand von geschützten Lebensstätten durch die Anwesenheit von bestimmten Arten nachgewiesen werden kann. - Die Novelle der Bundesartenschutzverordnung listet mehrere Arten der Rosenkäfer als besonders schutzwürdig auf, darunter unser "Insekt des Jahres 2000." (BBA)



Die Larve des Käfers wird vier bis fünf cm groß, lebt manchmal in Komposthaufen und sollte beim Umsetzen sorgfältig behandelt werden, da sie bei der Humusbildung hilft.

[Quelle: Christian Kutzscher DEI]



Der Goldglänzende Rosenkäfer ist 14 - 20 mm groß. Auf den metallisch grün- oder kupferglänzenden Flügeldecken sind helle Querflecken.

[Quelle: Christian Kutzscher DEI]



Ansicht von der Seite.

[Quelle: Christian Kutzscher DEI]



Zeichnung